



Böllinger Brennessel



Herausgeber: Karnevalsgesellschaft Ellingen 1963 e.V.

Ausgabe A

<http://www.kage-ellingen.de>

Einzelpreis 3,- Euro

Fasching 2020

Eine Stadt im Umbruch

Ölling for Future

Wie sieht die Zukunft für Ölling aus?

Eine Ära geht zu Ende. Bürgermeister Walter Hasl verlässt nach 18 Jahren im Amt die politische Bühne. Mit den Kommunalwahlen am 15. März werden in Ölling die Weichen neu gestellt.

Drei Bürgermeisterkandidaten scharren schon mit den Hufen, alle Ortsparteien haben ihre Stadtratskandidaten präpariert.

Dank des erfolgreichen Einwohnervermehrungsappells von Walter Hasl und des parallel laufenden Baubooms entwickelt sich Ölling unaufhaltbar zur Großstadtmegropole. Die Stadt wird sich ökologisch gravierend verändern. Neue Herausforderungen kommen auf uns zu. Nun liegt es an uns, die Zukunft in Ölling erfolgreich zu gestalten.

Während die Ortsverbände derzeit noch an Ihren Wahlprogrammen feilen, hat sich die Brennessel-Redaktion bereits der verantwortungsvollen Aufgabe zur Zukunftsplanung gestellt. Als offizielles Amtsblatt der Stadt Ölling haben wir ein neues Stadt- und Umweltkonzept erarbeitet. Wir haben die Lösungen auf alle anstehenden Herausforderungen gefunden und können Ölling erfolgreich in die Zukunft leiten – mit unserer Agenda 2020:

Nachdem bereits viele deutsche Großstädte über autofreie Innenstadtzonen nachdenken, muss auch Ölling diese Möglichkeit in Betracht ziehen. Nicht nur aus Klimaschutzgründen, sondern vor allem auch wegen der obervornigen Zuparkerei unserer Hauptstraßen. Ob Hausner Gasse, Schloßstraße oder morgens vor der Schule (von der Pleinfelder Straße wollen wir gar nicht erst reden!), es ist oftmals kein Durchkommen mehr.

Die gesamte Innenstadt wird deshalb zur „Autofreien Zone“ erklärt. Bei den Orten Massenbach, Hörlbach und Oberndorf sowie am Ortsausgang Richtung Weißenburg werden sogenannte „Park and Ride Parkplätze“ mit einem überdachten Wartehäusle geschaffen. Alle Einwohner müssen ihr Auto auf dem Parkplatz stehen lassen und werden durch einen neugegründeten Shuttle-Dienst in die City rein- bzw. von der City rausgebracht. Für den Personentransport eignen sich hervorragend die Pferdekutschen der Familie Streb: der Co2 Ausstoß ist gleich null, der Shuttle-Dienst verläuft benzinfrei, lärmarm und damit absolut umweltfreundlich.

Der Zustieg für die Buslinien von auswärts findet ebenfalls nur noch an den „Park and Ride Parkplätzen“ statt. Zum Transport von Einzelpersonen wird eine Pferdestaffel der PSG eingerichtet, die den ganzen Tag zur Verfügung steht. Somit können auch Frau Dümmler und Frau Eichler schnell und unkompliziert den Bus nach Weißenburg erreichen. Im besonderen Fall wird die Pferdestaffel auch den Wartebereich vor der Eingangstür beim Netto anreiten.

Der Trend zum Rad ist ungebrochen, der Fahrradverkehr nimmt immer mehr zu. Dieser Entwicklung kann sich die Stadt Ölling nicht verschließen.

Die Straßen in der „Autofreien Zone“ werden mittels farbigen Markierung aufgeteilt in eine Fahrlinie für Radfahrer, eine Fahrspur für Inlineskater und einen Seniorenabschnitt für Rollatoren. Der restliche Platz kann als Spielstraße genutzt werden. So kann jeder Öllinger Bürger, ob jung oder alt, die Straßen ungefährdet nutzen. Für die Zufahrten in die Bachgemeinden wird eine mehrspurige Fahrrad-Hochgeschwindigkeits-Strecke angelegt – der sogenannte „Emmerling-Ring“.

Die Sanierung der vorhandenen Spielplätze bzw. die Errichtung von neuen Spielplätzen erübrigen sich. Da die ganze Innenstadt aus Spielstraßen besteht, können die Kinder genau das tun, was man früher (vor vielen vielen Jahren) als Kind gemacht hat: naus affd Strass und spielen.

Das Bevölkerungswachstum in Ölling nimmt rasant zu, die Einwohnerzahlen steigen ständig. Bald werden die wenigen ortsansässigen Gastwirtschaften dem Andrang nicht mehr standhalten können. Die hungrigen Bürger haben aber ein Anrecht auf eine ausgewogene, regionale Grundversorgung. Deshalb wird der neu eröffnete Pizzaservice (in der ehemaligen Metzgerei Bichler) mit Herrn Döner zu einer Tandem-Liefergemeinschaft zusammengeschlossen. Der Schadstoffausstoß kann dadurch drastisch reduziert werden und die Öllinger Bürger gewinnen einen deutlichen Mehrwert in der Auswahl bei Essen auf Rädern.

Tausende junger Menschen fliegen jedes Jahr nach Mallorca, um dort Party zu machen. Sie hinterlassen mit jedem Flug riesige ökologische Fußabdrücke. Auch junge Öllinger und Öllingerinnen begeben sich immer wieder auf die klimaschädliche Reise, um etwas zu erleben.

Ab sofort finden alle Malle-Partys nur noch im Öllinger Schloss statt. Mit dem Ballermann-Superstar „Mia Julia“ geht es im Jahr 2020 bereits los. Nach dem Testlauf wird dann ab 2021 der gesamte Partybetrieb von Mallorca nach Ölling verlagert. Malle ist out – Ölling ist angesagt! Die Anreise erfolgt ausschließlich mit der Deutschen Bahn, unsere Stadt verbessert damit die weltweite Ökobilanz spürbar. Das berühmte Eimersaufen ist bei den Öllinger Malle-Partys ausdrücklich erlaubt, allerdings nur mit original Fürst Carl Schloss Gold.

Die Handwerkskammer Mittelfranken verlegt ihren Sitz von Nürnberg nach Ölling, da die meisten Bauunternehmen und Handwerksbetriebe sowieso die ganze Woche lang im Öllinger Neubaugebiet beschäftigt sind. Der Stellvertretende Kreis-Handwerksmeister und Obermeister der Bau-Innung Weißenburg-Gunzenhausen, Klaus Weber, leistet dadurch einen positiven Beitrag zum Klimawandel, da er nicht mehr jede Woche mit dem Auto nach Nürnberg fahren muss.

Unsere selbsternannte Bienen- und Umweltschützerin Conny „Greta“ Mößner hatte in den letzten Jahren viel zu tun. Auf der Blühwiese neben ihrem Grundstück musste sie den ganzen Sommer lang den Löwenzahn pflücken und in die Biotonne werfen, damit nicht auch nur eines der bösen Flugschirmchen in ihren Garten fliegen und sich auf dem Englischen Rasen vermehren kann. Nun aber ändert sich die Sachlage: Anstelle der Blühwiese wird ein mehrstöckiges Ärztehaus hingestellt, somit haben die Pustebumen eh keine Chance mehr. Conny „Greta“ hat damit wieder viel mehr Zeit, um sich um andere Dinge zu kümmern. Sie darf in Zukunft die Trepperle am Weinberg sowie alle Gehweg-Rinnen in Ölling vom Unkraut befreien. Weil dadurch unser Stadtbild schöner wird, leistet sie hiermit einen wichtigen Beitrag für die Umwelt.

Tja, liebe Öllinger, das sind jetzt mal unsere Vorschläge, um das Klima in Ölling spürbar zu verbessern. Weitere Anregungen nehmen wir von Seiten unserer werten Leserschaft freudig entgegen. Schicken Sie uns doch einfach einen Leserbrief mit Ihren Vorschlägen, den wir in unserer nächsten Ausgabe gerne veröffentlichen. Ansonsten halten wir uns in Sachen Klima auch weiterhin an unseren bekannten Öllinger Klimaschlachtruf:

In Ellingen ist 's prima,
zwegns dem Fasching,
zwegns dem Klima - Ölling Helau!



**Georg
Kamm**

Bauunternehmung GmbH & Co. KG

- **Transportbeton**
- **Hoch- und Tiefbau**
- **Kanalsanierung**
- **Betonsanierung**
- **Kanaluntersuchung mit
Color-Kanalkamera**
- **Pflasterarbeiten**

91792 Ellingen, Hörlbacher Weg 9
Tel.: 09141/3532 Fax 09141/72772
E-Mail: KammBau@t-online.de
Internet: www.kammbau.de



Wussten Sie schon, dass ...

... Armin Fischer den lokalen Einzelhandel unterstützen will. Weil seine Tante Gerda täglich beim Home Shopping bestellt, hat er ihr über die Frizzbox die Telefonnummer gesperrt (Jawohl, das geht heutzutage!). Die Päckchen kommen trotzdem noch jeden Tag ins Haus, Tante Gerda hat einfach den Shopping Sender gewechselt.

... Alkohol in Maßen(!) sich nicht nur auf das Gehirn negativ auswirken kann, sondern auch auf die Technik ihres Handys? So erging es Corinna Seibold aus Fengschdl nach einer durchzechten Nacht auf der Partyinsel Mallorca. Am Morgen danach konnte sie mittels Gesichtserkennung ihr Handy nicht mehr entsperren. Glücklicherweise hatte ihr Hirn keine Aussetzer und sie konnte das Handy manuell mit ihrem Pin wieder aktivieren.

... die KaGe Ölling den Volker Heißmann geschlagen hat? Die Faschingsbälle der KaGe waren innerhalb einer Stunde ausverkauft, der Vorverkauf für die Veranstaltung von Heißmann dauerte dann doch schon zwei Tage.

... auf Großeltern immer Verlass ist? Max Bachmann blieb zuhause, während seine Eltern ein paar Tage Urlaub machten. Die Großeltern sollten auf den Enkel aufpassen und vor allem darauf achten, dass er pünktlich in die Schule geht. Oma und Opa weckten den Bub auch rechtzeitig und der marschierte brav zum Schulbus. Dort stand er und wartete lange vergebens: es war der 3. Oktober - Feiertag!

Willst du deinen Urlaub buchen,
um fremde Länder zu besuchen.
Tina reserviert dir gern
jede Reise, nah und fern.

**Treffpunkt
Urlaub** GmbH
Inh. Tina Schmoll
Tel. 09141/8747280 • Fax 09141/87472866

Hammerkanlage 3 • 91781 Weißenburg • Nähe Bahnhof in der Volksbank

Neulich bei Andrea Weiß

Martina Hanke kam zu Herbstbeginn aufgeregt ins Rathaus Eckla und fragte bei Andrea Weiß, ob sie mal bitte nachschauen könnte, ob vielleicht noch eine Jacke von ihr bei den nicht abgeholtten Reinigungsklamotten hängen würde: „Den ganzen Sommer über habe ich die Jacke nicht vermisst, aber jetzt ist es kalt geworden und ich hab schon das ganze Haus abgesucht, aber meine Jacke hab ich nicht gefunden. Und jetzt habe ich mir gedacht, vielleicht hab ich die Jacke im Frühjahr bei dir zur Reinigung abgegeben, du bist meine letzte Rettung!“ Andrea machte sich auf die Suche und siehe da, da hing die vermisste Jacke! Gerade in diesem Moment betrat ein Bekannter von Martina den Laden und sie erzählte ihm gleich freudig die Geschichte. Daraufhin meinte der Bekannte nur trocken: „Bei uns daheim hängt auch noch eine Jacke von dir!“

Losglück

Weihnachtsfeier bei der FFW.

Große Verlosung.

Die Gewinne werden nach Nummern in der Reihenfolge aufgerufen:

Los Nr. 105	-	Niemand meldet sich
Ich wiederhole:		Los Nr. 105, Eins - Null - Fünf
Los Nr. 105	-	Niemand meldet sich
Los Nr. 113	-	Gewinner meldet sich
Los Nr. 121	-	Gewinner meldet sich
Los Nr. 127	-	Gewinner meldet sich
Los Nr. 131	-	Gewinner meldet sich
usw. usw. usw.		
Los Nr. 136	-	Gewinner meldet sich
Los Nr. 148	-	Dagmar Morgott meldet sich: ich hab Nr. 105

**Peterwitz
& Partner** GmbH
Malerfachbetrieb

Hast du den Maler mal im Haus,
sieht alles schnell viel schöner aus!
Stilgerecht und mit viel Schwung,
malen wir Altes wieder jung!
Dies gilt jedoch nicht für Mann und Frau,
wir grüßen mit "Helau" !



Böschleinsmühle 2 a • 91785 Pleinfeld
Telefon 09144-6860 / 09141-71017 • Fax 09141-92463
maler.peterwitz@t-online.de

www.kage-ellingen.de

Tour der Leiden 1

Dem Georg Morgott aus der Franz-Keller-Strass´ macht das Radeln recht viel Spaß. Auf seinem Home-Trainer sieht man ihn sitzend, schon früh am Morgen kräftig schwitzend.

Im Sommer lädt sein Freund ihn ein, in Massenbach muss Kirchweih sein. Man fährt dort hin nicht im Mercedes, Nein, das macht man sportlich, nämlich per pedes.

„Da fahr ich mit, das mach ich schon, hoffentlich reicht mir die Kondition. Aber oh je, mein Fahrrad ist platt, doch mein Vater noch ein aufgepumptes hat.“

Schnell das vom Papa ausgeliehen, schon sieht man Schorre westwärts ziehen. Bergauf geht´s fahren richtig streng, denn das Rad hat nur drei Gäng´. Doch auch diese Mühe macht ihm Spaß, wird später belohnt mit zwei drei Maß.

Angekommen hat man dann Lust auf eine leckere Currywurst. Jeder hat getrunken was er kann, so treten sie den Heimweg an.

Den Rauschenberg hinauf, das zieht sich g´scheid, bis zur Franz-Keller-Strass´ ist´s nicht mehr weit. Doch ein Begrenzungspfosten stoppt die Fahrt, beim Abstieg stürzt der Georg hart. Vom Rad sieht man ihn runter fliegen, vor Rettlinger´s Mauer bleibt er liegen.

Am nächsten Morgen fällt das Aufstehen schwer, denn der Alkohol der wirkt nicht mehr. Grün und blau färbt sich der geprellte Hintern, nur Mobilat kann seine Schmerzen lindern.

Wussten Sie schon, dass...

... am Pleinfelder Ball so einige Gäste versumpft sind? Nicht nur an der Bar war es feucht und fröhlich, auch außerhalb der Halle kübelte es ordentlich, sodass einige Besucher den Wagen doch stehen lassen mussten. Nicht etwa wegen des übermäßigen Alkoholkonsums, sondern weil das Auto in der Wiese wegen des starken Regens stecken geblieben ist. Tja, der Rasen ist halt auch kein Parkplatz.

... das Ehepaar Grötsch am 6. Januar voll aufgemörtelt zum Neujahrsempfang der Stadt Ölling gegangen ist? Der Neujahrsempfang der Stadt Ölling fand am 5. Januar statt.

... Marie Feuchtenberger eigentlich einen Wafenschein mit sich führen müsste? Beim Heimweg vom Schautanztraining wurde sie von der Polizei aus dem Verkehr gezogen, weil auffällige spitze Gegenstände durch die Autofenster zu sehen waren. Beim näheren Hinsehen mussten sogar die Beamten schmunzeln: keine Waffen, keine Macheten – nur die Antilopenhörner von ihrem Faschingskostüm.

Wussten Sie schon, dass...

.... Frau Dümmler gaaaaanz gut hört? Und wussten Sie schon, dass Frau Dümmler auch gaaaaanz gut reden kann? Und wussten Sie schon, dass Frau Dümmler scheinbar überhaupt nicht gut sieht? Frau Dümmler hat 30 Jahre lang am Grabe ihres Mannes die wunderschöne Figur der „Heiligen Mutter Gottes“ hingebungsvoll geputzt und gepflegt. Dabei ist ihr nie aufgefallen, dass die Figur den „Guten Hirten mit seinem Schaf“ darstellt.

... die Böhm Sabine nicht mehr am Puls der Zeit ist? Weil ihr Auto in der Werkstatt war, musste sie mit einem Leihauto fahren. In Weißenburg konnte sie nicht mehr starten, weil der Wagen nicht ansprang. In ihrer Not rief sie ihren Alfred an: „Des Auto macht kan Muggen!“ Alfred schickte den Sohn Michi, um der Mutter aus der Misere zu helfen. Michi stieg ins Pannensauto ein, checkte sofort die Lage und klärte die Mutti auf: „Des is a Elektroauto und die machen kanne Muggen. Du mouscht blous Gas gem!“

57 Jahre KaGe Ellingen

Tour der Leiden 2

Nach dem Trip in den Nachbarort will die Radlertruppe noch weiter fort. Auch Georg Morgott ist wieder dabei, ein bisschen sportlich, des muss schon sei!

Tut der Hintern auch noch fürchterlich schmerzen, „mit meinen Freunden kann ich es mir nicht verscherzen!“

Doch das alte Rad, das tut´s nicht mehr, drum muss jetzt gleich ein neues her. Nur mit Muskelkraft fahr ich nicht mehr weg, jetzt kauf ich mir ein Pedelec.“

Mit neuem Rad von „Specialized“ kommt er zum Tour-Start angereist. Schon vergessen sind die hohen Kosten, nun geht die Reise gegen Osten. Den Jura rauf, die Freunde strampeln hektisch, nur unser Schorre nicht, fährt ja elektrisch.

Er überholt ´nen lahmen Schleicher, der Bauer staunt auf seinem Eicher. Auf der Anhöhe als Erster locker oben: „Meine Dagmar wird voll Stolz mich loben! Die Führung halt ich bis ins Ziel, denn treten brauch ich gar nicht viel.“

Übermütig meint Georg, es geht noch flotter, falsch gedacht, schon liegt er im Schotter. Das Knie ist offen, der Lenker verschoben: „Jetzt wird meine Frau mich loben!“

Und die Moral von der Geschicht´: Übermut lohnt sich oft nicht!

Wissen Sie eigentlich ...

... warum das Defizit der Krankenkassen immer größer wird? Wir wissen jetzt, warum die Beiträge bei den Krankenkassen nicht mehr reichen! Seit August darf Cedric Grund endlich die deutschen Straßen alleine unsicher machen. Als er mit seinem schicken Flitzer unterwegs war um Schnecken zu checken, konnte er leider nicht bei dem Objekt seiner Begierde andocken. Dafür kam er jedoch mit dem vorausfahrenden PKW in Kontakt. Nach der Karambolage verlief der Austausch der Telefonnummern erfolgreich. Als er jedoch nach seiner Autoversicherung gefragt wurde, antwortete er in seiner gewohnt coolen Art: „Bei der AOK“.

... dass man beim Wertstoffhof auch Hausverbot erhalten kann? Wenn die Schranke unten ist und die Autos in der Warteschlange schon bis zum Obi stehen, dann ist es allerstrengstens verboten, sein Auto an der Straße zu parken und zu Fuß an der geschlossenen Schranke vorbei zu gehen, um sein altes Gelumpe zu entsorgen. Ulli Fleisch hat´s trotzdem gemacht, weil er nur eine alte Gießkanne entsorgen wollte und ihm die Warterei zu blöd war. Große Diskussion mit den Mitarbeitern – Hausverbot!

 **GENERALAGENTUR**
NÜRNBERGER VERSICHERUNG



Norbert Wißmüller

Versicherungen & Finanzen
*** Seit über 20 Jahren ***

09141 / 73 500

Mohrenzwinger 8 - 91781 Weißenburg

www.richtigberaten.nuernberger.de/ www.fuggerbank-infoportal.de

Erste Güte rund ums Gute



**Metzgerei
Peter Grötsch**

Pleinfelder Str. 3
91792 Ellingen
Tel. 09141 / 39 53
Fax 09141 / 92 643

Wussten Sie schon, dass...

... Katrin Stengel schon mal den Überblick verliert? Familie Stengel ist im vergangenen Jahr ins nagelneue Haus gezogen. Viele Hände - schnelles Ende! Die ganze Verwandtschaft wurde mobilisiert, somit konnte man sich schnell wieder ans Auspacken machen. Claudia Peterwitz wunderte sich bei einem für Katrin viel zu kleinen BH noch nicht, bei einem Foto mit einem fremden Mann allerdings um so mehr! Als sich Claudia nach dem ihr nicht bekannten Herrn erkundigt hatte, stellte man fest, dass der Karton, in dem sie unter anderem diese Sachen gefunden hatte, gar nicht den Stengels, sondern der ehemaligen Nachbarin gehörte.

... „Mann“ sich das Leben erleichtern kann? Die tägliche Körperpflege ist doch echt nervig und Siggie Stöbich junior hatte von einem Bekannten erfahren, dass sich die Nasenhaare - wie alle anderen Körperhaare auch - mit Wachs entfernen lassen. Spart Zeit und hält viel länger an! Siggie war begeistert und probierte es gleich aus. Hat aber nicht funktioniert, er hätte vielleicht kein Kerzenwachs nehmen sollen!

... den Bewohnern der Neuen Gasse kein Licht mehr aufgeht? Zumindest denen die am Ende dieser Gasse wohnen! Seit Jahren, wenn nicht seit Jahrzehnten, hängt an der Ecke zum Stegmann hinter eine Straßenlaterne. Bis vor ca. 8 Wochen. Da hatte ein LKW das gute Ding einfach mitgenommen. Naja, und so blieb es nachts stockdunkel. Ganze sechs Wochen lang! Nach dieser langen Zeit wurde die defekte Laterne endlich durch eine neue ersetzt, sogar mit besonders hellem Licht. Doch die Freude hielt nur kurz. Nämlich genau vier Tage! Dann kam erneut ein LKW und schon war es wieder vorbei mit der nächtlichen Helligkeit. „Weil däi drum Lkw a immer gräißer wern!“

... die Glücks Gerda mit ihrem Päckchen kein Glück hatte? Ihre Bestellung aus dem Internet hatte ihr nicht gefallen, deshalb schickte sie sie per Post zurück. Am nächsten Tag wurde das gleiche Paket wieder angeliefert. Wenn man den Retourenzettel mit der eigenen Adresse ausfüllt, kommt es eben postwendend

**Fragen? Lustige Geschichten?
Fertige Artikel? Bilder?
zeitung@kage-ellingen.de**

Ohne Gewehr

Bei jedem häuft sich dann und wann jede Menge Krempel an.

Auch Königs in der Bahnhofstraß', macht das Räumen keinen Spaß.

Der Speicher, der soll sauber sein, des Zeug muss in Container rein.

Alte Möbel voller Motten, der Yogi wühlt sich durch Klamotten.

Das Kinn fällt runter, er muss gaffen, plötzlich liegen da zwei Waffen!

Eingepackt in einem Netz, „verdammte, da gibt's doch ein Gesetz!“

Die Polizei ruft er gleich an, ob er's ihnen bringen kann.

„Nein! Das lassen's lieber sein, dafür braucht's nen Waffenschein!“

„Na, dann hol'n sie's bei mir ab, und zwar mit Tempo - Zack, Zack, Zack!“

„Lieber Herr, es tut uns leid, dafür ham mir grad ka Zeit.“

Drei Wochen lang ist nichts geschehen, die Waffen noch am Speicher stehen.

Inzwischen räumt der Yogi munter, vom Dach den alten Plunder runter.

Den Sondermüll, er ist nicht doof, bringt er zum Recyclinghof.

Zufällig trifft er dort dabei auf Beamte von der Polizei.

Der Yogi sagt: „Kommt amal her - bei mir derham lieg'n noch zwei G'wehr.“

Hopp, setzt euch gleich in Trab und holt die Dinger bei mir ab!“

„Lieber Herr, es tut uns leid, dafür ham mir grad ka Zeit.“

Und ohne Waffenschein geht's net schnell, da gibt's am Landratsamt a Stell.“

Die Atmung schnappt, der Blutdruck steigt, ein Amoklauf ist nicht mehr weit!

Zu Hause ruft der Yogi dann sofort beim Landratsamt mal an.

Am Telefon der Amtmann spricht: „So einfach geht das leider nicht.“

Der Sachverhalt, der ist doch klar, dafür gibt's ein Formular.

Und das Ganze gilt auch nur mit Stempel und mit Signatur!“

Die Atmung schnappt, der Blutdruck steigt, der Amoklauf ist gleich soweit!

Sofort nach dem Telefonat, schreitet Yogi jetzt zur Tat.

Er schultert die Winchester, wie selmersmal Stallones Silvester und fährt im vollen Karacho nach Wug mit anschlag Tacho.

Zu Fuß üben Parkplatz, mit viel Elan, steuert er's Landratsamt dann an.

Die Passanten auf der Straße fliehen in die Seitengasse.

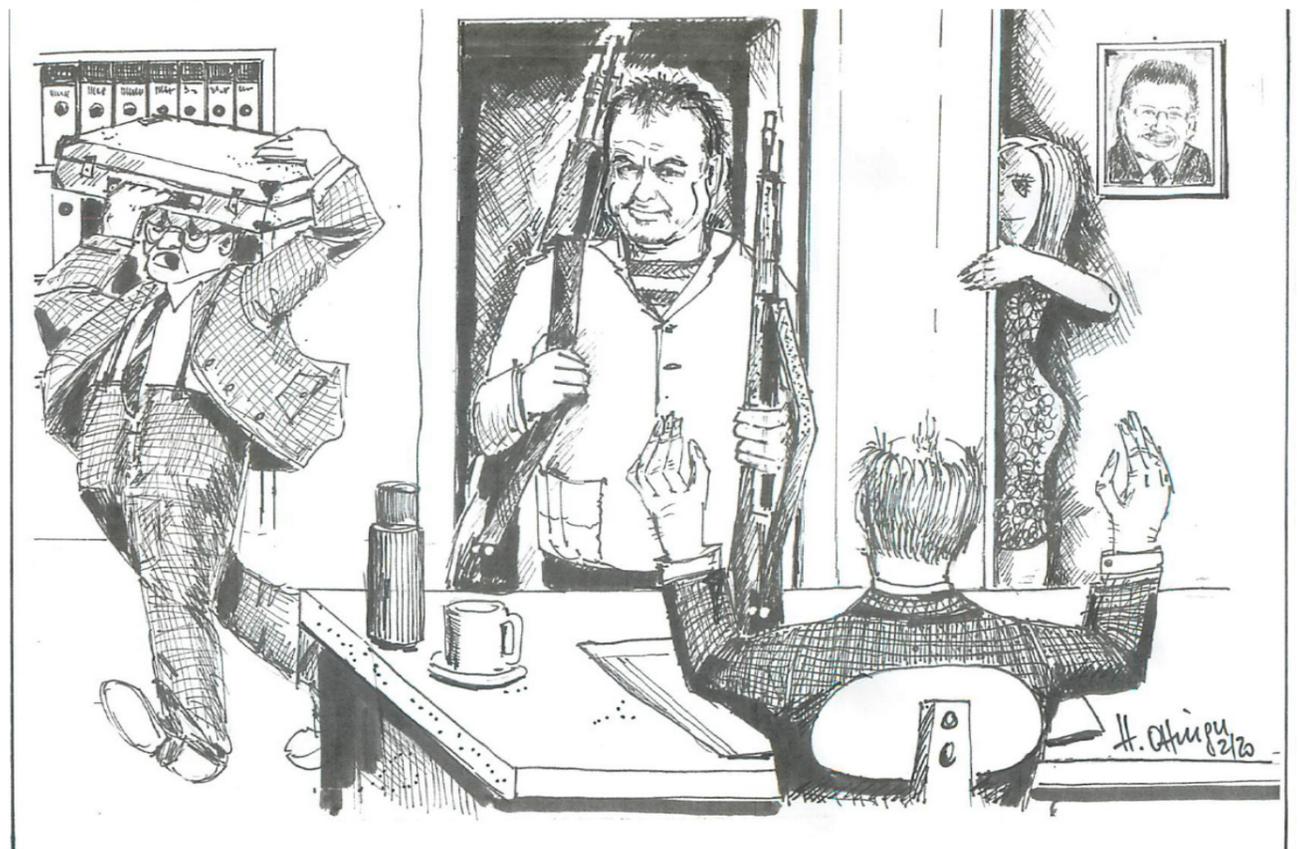
Mit dickem Hals und den zwei Flinten, marschiert er - das Büro zu finden - wie Rambo in die Behörde nei: „Wart na - dene helf ich gle!“

Dort knallt er - als wär nix gewesen - die G'wehr' beim Amtmann auf den Tresen:

„Des Glump, des bleibt etz da! Des kannst dir sparn, dei Formular!“

Dem Amtmann steht die Gosch'n offen, für Yogi ist die Sach' jetzt gloffen.

Er dreht sich um, ist gleich wieder weg, der Amtmann erholt sich bis heut von dem Schreck.



Letzter Beitrag unseres ehemaligen Chefredakteurs Wolfgang Roth

Ansichten, Aussichten und Betrachtungen eines Rentners

Ich bin ja etz scho einige Jahre im Ruhestand und hab Zeit!!!, unser schönes Barockstädtchen zu durchwandern und an der anner oder andern Stell auch amal stehen oder sitzen zu bleiben um unsere einmaligen Prachtbauten gebührend zu bewundern. Tolle Ausblicke auf das Gesamtensemble bieten sich vom Gestein und vom Königsbuck. Hier verweilt man gerne, um die Schönheit des Städtchens in sich aufzunehmen.

Es gibt aber auch andere An- und Aussichten. Neben dem Schloss, dem Rathaus und der Stadtpfarrkirche gehört sicherlich das Pleinfelder Tor zu den wichtigsten und sehenswerten Bauten in Ölling.

Aus eben dem Grund haben kunstverständige und weitsichtige Planer auch im Rouserdal/Ecke Bahnhofstraß ein Bänkler aufgestellt, um das letzte noch existierende Stadttor (vollendet 1660) mit seinen wunderschönen Wappen gebührend und in Ruhe bewundern zu können.

Hätten sich diese Planer doch bitteschön einmal auf das Bänkler gesetzt und sich etwas Muse genommen von dort aus das Kleinod zu betrachten, bevor sie die Sitzgelegenheit festgeschraubt hätten.



1. Ansicht des Tores auf der rechten Seite vom Bänkler sitzend: Die Schönheit dieser Ansicht liegt sicher im Auge des jeweiligen Betrachters.



2. Ansicht des Tores in der Mitte vom Bänkler sitzend: Eine gewisse Ahnung keimt auf.



3. Ansicht des Tores auf der linken Seite vom Bänkler sitzend: Tatsächlich! Es muss sich um ein Tor handeln, denn eine Durchfahrt ist sichtbar.



4. Das Bänkler verlassend und auf dem daneben stehenden Abfallkorb sitzend:



Des wär halt a Aussicht!

Anmerkung des handwerklich nicht ganz unbegabten Rentners: Eine Ratsche mit der richtigen Nuss. Eine SDS-Bohrmaschine mit dem richtigen Bohrer. Ein Stadtarbeiter mit einem Seidla Schloss-Gold. Eine halbe Stunde Arbeit. Mehr nicht!

KaGe Ellingen



Ciao
Luigi



KaGe Ellingen

in Absberg, Gunzenhausen,
Muhr am See, Weidenbach & Weißenburg

Herzog
Bäckerei • Konditorei • Café



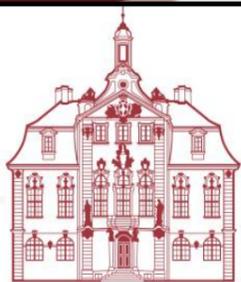
Besuchen Sie unsere herrlichen Cafés & Bäckereien
und genießen Sie unsere süßen & herzhaften Leckereien!



www.cafe-herzog.com ☎ 09141 / 9762838

f /CafeHerzog

Café am
Rathaus



Frühstück • Bistro • Café

Inh. Alexandra Hausner

Weißenburger Str. 2 91792 Ellingen Tel.: 09141 9767600

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag 9 - 18 Uhr

Ölling TV

Die Fernseh-Highlights des Jahres

- ZDF: **Löwenzahn**
Conny Lustig sendet live aus dem Hühnerstall.
In der Hauptrolle: Tierschützerin Conny Mößner
- Kabel 1: **Terminator**
„Ich bin doch der Yogi“ in friedlicher Mission.
In der Hauptrolle: Karl Georg König
- RTL: **Einsatz in vier Wänden**
Dokutainmentreihe - Wenn der Rauchmelder zum Wohnproblem wird.
In der Hauptrolle: Klaus Zwanzger
- VOX: **Das perfekte Dinner**
Ein Drama in zwei Akten - richtig bestellt, falsch geholt.
In den Hauptrollen: Lucia Schwing und ihr Oli
- BR3: **BR Radeltour**
Von Massenbach bis Titting:
Ein Kommandant gibt prima Gas.
In der Hauptrolle: Georg Morgott
- Disney CH: **Cinderella – total verfahren**
Der Weihnachtsmehrteiler: Eine Prinzessin auf Abwegen.
Wo ist der Stutzn meiner Kutschn?
In der Hauptrolle: Sarah Sindel
- BR: **Dahoam is Dahoam**
Serienspecial: Bürgermeister bleibt dahoam,
Rathaus muss neu besetzt werden.
In der Hauptrolle: Walter Hasl



DEKRA
Ihr regionaler Kfz-Sachverständiger

Bei einem unverschuldeten Unfall steht Ihnen nach § 249 BGB - der Art und Umfang des Schadenersatzes festlegt, die freie Wahl:

- eines Sachverständigen
- eines Rechtsanwaltes
- einer Reparaturwerkstatt
- Erstattung der Reparaturkosten (fiktiv) ohne MwSt.
- Anspruch auf einen Mietwagen o. Nutzungsausfall

Lassen Sie sich nicht von Schreiben und Erstkontakten der Versicherungen in die Irre führen, wir beraten Sie gerne **unabhängig, unparteiisch** sowie **unverbindlich**.

DEKRA Automobil GmbH
Jörg Schulz
Elisabeth-Herold-Str. 13a
91792 Ellingen



Telefon:
0 91 41 - 8 73 24 10
Fax:
0 91 41 - 8 73 24 11
Mobil:
0 15 2 - 54 70 44 57
Mail:
joerg.schulz@dekra.com

Live Ticker

Kerstin Rabus möchte Weihnachtsgeschenke besorgen+++Klappert so einige Geschäfte ab+++Sieht schöne Sachen im Schaufenster von der „Buchhandlung Stoll“+++Also geht sie rein um dort das ein oder andere Buch zu kaufen+++Kerstin legt ihre Lektüren an die Kasse+++Wie so oft verratscht sie sich+++ Nach einer halben Stunde verlässt sie den Laden+++Draußen bleibt sie wie erstarrt stehen+++Frau Rabus vergisst zu bezahlen+++Wieder rein in die Buchhandlung+++Kerstin legt die Bücher wieder an die Kasse+++Begleitet ihre Rechnung+++Nimmt ihre bezahlten Weihnachtsgeschenke und geht zum Auto+++Draußen bleibt sie wie erstarrt stehen+++Kerstin hat nicht nur die Bücher mitgenommen, sondern auch die Wechselgeldschale+++Sie geht diesmal nicht in den Laden zurück+++Kerstin schämt sich zu sehr+++Setzt sich ins Auto und fährt gen Ettenstatt+++Als sie das Schamgefühl so langsam verlässt, fährt sie wieder in die „Buchhandlung Stoll“+++Im Geschäft beichtet sie das Missgeschick+++Kerstin möchte Wechselgeldschale zurückgeben+++Sie stellt nun fest, dass sie das versehentlich gestohlene Stück zu Hause liegen hat lassen+++Peinlich berührt mit hochrotem Kopf verlässt sie die Buchhandlung+++Schnellen Schrittes eilt sie Richtung Auto und düst wieder Heim+++Packt die Wechselgeldschale ein+++Zurück in den PKW+++Kerstin rast wieder nach Weißenburg+++Ab in die Buchhandlung+++Wechselgeldschale abgegeben+++Alles erledigt+++Fix und Fertig



Neues aus St. Opfenheim

Pizza Enttäuschung

Wie so oft wurde beim Marsi Pizza bestellt. Der Seitz Klaus, als braver Ehemann, bringt die halbe Pizza immer seiner Frau mit. Doch dieses Mal gab es eine Enttäuschung. Beim Öffnen des Kartons erblickte Frau Seitz nur drei Flaschenöffner anstatt einer leckeren Pizza. Der Kuschel hatte für eine unfreiwillige Diät gesorgt. Seitz sprang ins Auto und fuhr mit Vollgas ins Binsfeld – sowas hätte er vom Andreas nicht erwartet.

Der göttliche Plan

Der Plan von Pfarrer Seefried, sich das Handy-Fasten aufzuerlegen, wurde von oberster Stelle erhört. Das göttliche Vorhaben wurde schon zwei Wochen vor Beginn der Fastenzeit durch das Versenken des Handys in der Toilette eingeläutet.

Katze von Schnecke überwältigt

Bei Karl Degenfelder hatte es sich eine Katze im Pelletsbunker gemütlich gemacht. Die Förderschnecke hatte etwas gegen den Eindringling und sie platt gemacht. Karl musste die skelettierte Katze mit der Geflügelschere herausschneiden. Danach war es endlich wieder warm im Hause Degenfelder.

Schnellste Mülltonne von Stopfenheim

Die Klärwärter transportierten drei Mülltonnen von der Kläranlage zum SB-Beton hoch. Im Eifer des Gefechtes hatten sie vergessen, dass die dritte Mülltonne noch am Auto hing und fuhren mit dieser von Stopfenheim nach Weißenburg. Bei Hattenhof bemerkten sie ihren unabsichtlichen Mülltonnengeschwindigkeitsrekord. Schwarzer Rauch im Rückspiegel zu sehen. Der Grund waren die glühende Achse und die geschmolzenen Räder. Für den nächsten Rekordversuch sollten die Klärwärter die Reifen-Auswahl überdenken.

00-Agent vom Bauhof Ellingen

Der aufmerksame Bürger Hr. Kaufmann (aus Ellingen) hat dem Bauhofleiter Bittner um 06.00 Uhr morgens ein unter Wasser stehendes öffentliches Klo gemeldet. Nach näherer Untersuchung haben die 00-Agenten des Bauhofs feststellen können, dass nur die Putzfrau ihre Arbeit gemacht hat.

Salto-Mortale von Herrn Pfarrer

Nach dem Honigkauf beim Heckel Wolfer fand Pfarrer Seefried eine besondere Mitfahrgelegenheit. Finn Wanka war mit seinem doppelsitzigen Kettcar unterwegs. Da musste Herr Pfarrer nicht lang überlegen und schwang sich auf den Sozius. Bei der rasanten Anfahrt gingen die Vorderräder in die Luft und der Pfarrer legte einen Rückwärtssalto vom Fahrzeug hin. Bei der unsanften Landung zerbrach das Honigglass.

Hungriger Friseur

Die Buchmacher Stopfenheim veranstalteten drei Mal in Folge ein kostenloses Essen für die Mitglieder. Auernhammer Helmut alias „Boder“ konnte bei den ersten beiden Malen nichts Essen, da er schon zu Hause richtig groß Brotzeit gemacht hatte. Beim dritten Essen hat er deshalb nur gefrühstückt und den ganzen Tag gehungert, um Abends zuzuschlagen. Leider hatte diesmal aber Kraft Ernst den Service vergessen und „Boder“ ging mit knurrendem Magen nach Hause.

Wir bedanken uns bei dem Einsender dieses Beitrags und hoffen auch weiterhin auf viele lustige Geschichten aus St. Opfenheim.

Ob steil ob flach - wir sind vom Fach!



BOHM-BEDACHUNGEN GmbH

Ellingen
 Telefon: 0 91 41 / 85 80 - 0 Internet: www.boehm-bedachungen.de
 Telefax: 0 91 41 / 85 80 - 20 e-Mail: boehm-bedachungen@t-online.de

MEISTERBETRIEB DER DACHDECKERINNUNG

Wissen Sie eigentlich...

... wie man Kreuzwörter schnell und ohne viel Nachdenken lösen kann? Simone Feuchtenberger weiß wie man das macht! Ihr Mann Bernd erwischte seine Frau, wie sie gemütlich am Tisch saß, vor sich ein Kreuzwörter, daneben das Handy. Jede Frage googelte sie in Sekundenschnelle und ratzfatz war das Rätsel gelöst.

... was ein „Klassiker“ ist? Die Brennessel-Redaktion freut sich immer, wenn alle paar Jahre mal wieder so ein „Klassiker“ unter den komischen Begebenheiten auftaucht. Dieses Mal lieferte ihn Manfred Schmidkonz. Er wollte ganz sportlich und salopp beim Rathaus über die Kette zwischen den Absperrpfosten springen. Hängen geblieben – hingeknallt – Rippenbruch! „Klassiker“.

... wie man sich merken kann, wann die Uhren zur Zeitumstellung nach vorne bzw. nach hinten gestellt werden? „Im Sommer stellt man die Gartenmöbel VOR die Tür und im Winter stellt man sie wieder ZURÜCK“, aber das wussten Sie sicherlich schon. Peter Fischer hat mit dieser Eselsbrücke aber ein Problem: Er holt im Frühjahr die Gartenstühle NAUF vom Keller und im Herbst stellt er sie wieder NUNDER.

... warum es am Wochenende vom 13. April keine Prospekte gab? Nein, Ihre Austräger waren nicht im Urlaub. Sie waren auch nicht faul zum Prospekt austragen. Die Zulieferer hatten Freitagnacht wie immer die Packen mit den Prospekten bei den Austrägern vor die Haustüren abgelegt, so dass diese ab Samstag früh eigentlich hätten starten können. Blöd nur, dass die Pfadfinder schneller waren: „Flinke Hände – flinke Füße“!



Neue Gasse 10
91792 Ellingen
Telefon 09141/2531

Stegmann

Schreinerei und Innenausbau – Fenster und Türen
in Holz- und Kunststoffverarbeitung



NÄRRISCHE TAGE WÜNSCHT

vfm Rabus GmbH
Versicherungs- und Finanzmakler

Partner im vfm-Verbund · Wolfsmühle 1 · 91796 Ettenstatt
Telefon 09148 9082770 · Telefax 09148 9082771
E-Mail info@vfm-Rabus.de · www.vfm-Rabus.de

WIR VERGLEICHEN. SIE PROFITIEREN. SO EINFACH IST DAS.

Am Tag, als Conny Mößner kam

Mößners Conny füttert gern alle Tiere nah und fern. Ob Katze, Biene oder Huhn, es gibt immer was zu tun. Sie sammelt jedes Blatt Salat, damit sie was zum Füttern hat.

Ohne jemanden zu fragen, füllt fremden Tieren sie den Magen. Gerne hätt ' die Tierschuttmutter demonstriert: „Friday for Futter“. Egal, ob eigen oder fremd, Aktivismus liegt im Trend.

Besonders gerne füttert sie des Rudingsdörfers Federvieh. Obwohl die Hühner gut genährt, sie öfter mit dem Rad hinfährt und schleicht heimlich, still und leise in den Stall durch ' d Hühnerscheiße.

Zärtlich steckt sie mit der Gabel Korn für Korn in jeden Schnabel. Und jedes Tier bekommt zum Schluss von der Conny einen Kuss. Und dann ganz noch nebenbei therapiert sie ' s Hühnererei.

Als verfüttert ist das Brot, gerät sie unverhofft in Not. Denn Charly hatte unverdrossen - wie jeden Tag - den Stall verschlossen. Die Conny sitzt nun eingesperrt, ihr Hilferuf bleibt ungehört.

Zufällig, zu später Stunde, dreht Charly nochmal eine Runde über ' n Hof, da hört er sie rufen bei dem Federvieh.

Die Conny hat zum Glück die Nacht nicht im Hühnerstall verbracht. Doch die Moral von der Geschichte: Füttere fremde Tiere nicht!



Miteinander ist einfach.

spkmfrs.de

Wenn man eng mit seiner Heimat verbunden ist und sich mit beachtlichen Mitteln in vielen Bereichen des Lebens engagiert.

Kein Anderer fördert Sport, Kunst, Kultur und Soziales in der Region wie wir.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Ellingen

Geschäftsstelle der Sparkasse Mittelfranken-Süd



QR Code

„Die fünfte Jahreszeit“

Helau! Wir wünschen der KaGe Ellingen viel Spaß!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was auch immer Sie antreibt: Wir stehen Ihnen als verlässlicher Partner zur Seite und bringen Sie mit unserer **Genossenschaftlichen Beratung** Ihren Zielen und Wünschen näher.

Kompetenz und Nähe im Landkreis!

Raiffeisenbank Weissenburg-Gunzenhausen eG

www.rb-wug.de

Wussten Sie schon, dass...

... dem Günter "Gübe" Beckler seine Nichte die Werbeprospekte verteilt. Die Nichte heißt Sandra Goth, verteilen tut ' s ihre Mutter, die Doris.

... Braumeister Karl Schmidlein auch ein Einbruchmeister ist? Für seine Morgen-Latté fehlte ihm die Milch. Das Braustüberl hatte noch nicht geöffnet. Doch dies war für ihn kein Hindernis, da er im Besitz des Zentralschlüssels war. Als er mit seiner ausgeliehenen Milchtüte das Braustüberl wieder verließ, wurde er bereits von zwei Polizeibeamten in Empfang genommen. Dumm gelaufen! Er hatte nicht dran gedacht die neu installierte Alarmanlage zu deaktivieren

... für Kerstin Rabus das Sturmtief „Sabine“ ein Hoch war? Nach dem diesjährigen Kinderfasching wurde traditionell bei den Seibolds in Fengerschl Brotzeit gemacht. Die Runde war gesellig und die Stimmung war grandios. Umso betrübter waren die Gemüter, als es hieß: „Auf gehts, gemma, morgn is Schul, Kinder, mir müssn ham!“ Kaum war dieser Satz gesprochen, kam das Rundschreiben, dass wegen des Unwetters morgen kein Schulbetrieb stattfindet. Reaktion Kerstin: „Kinder bleibt hockn! Mir kenna morgn liegn bleibm! Ich brauch an Sekt, die Oma wird uns scho huln!“ Somit freuen sich manchmal Eltern mehr über den Schulausfall als Kinder.

... die Kattinger Vroni ein piffiger Sparfuchs ist? Ordentlich schlichtete sie ihre Einkäufe beim Netto aufs Kassenband. Sie achtete bei jedem Artikel penibel darauf, dass der Scannercode nach oben schaute und dann klebte sie äußerst akkurat die Rabattcode-Papperle daneben. Stolz kam sie vorne bei der Hilde an der Kasse an und freute sich schon auf ihre Schnäppchen. Leider wurde nix draus, die Rabatt-Papperle waren vom Marktkauf!

... am 23.4.2020 in Ölling die Straßen der Altstadt gesperrt werden? Zu Ehren des „Heiligen Georg“ findet heuer seit langem mal wieder ein Georgiritt statt. Mit dem mittlerweile 5. Gaul vom Pfann Toni ist das überhaupt kein Problem.

... dem Helmut „Joey“ Denk die Weissenburger Großstadtluft nicht bekommt? Eines Tages ruft er seinen Kumpel Schorre an, weil er seit 2 Stunden vergeblich versucht, seine Wohnungstür aufzuschließen. In feuerwehrlischer Geschwindigkeit eilt Georg in die Nachbarstadt, um dann festzustellen, dass sich der Helmut im falschen Stockwerk befindet.

Elke Schwing

Mobile Fußpflege

...gut zu(m) Fuß

Tel.: 0160 - 5 65 40 28

Frühlingstraße 1 - 91798 Höttingen / Weiboldshausen
e-mail: schwing.elke.fusspflege@web.de

Termine nach Vereinbarung - Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Ihre Elke Schwingärztlich geprüfte Fußpflegerin

Cinderella

Es war einmal eine kleine Prinzessin, die hieß Cinderella-Sindelsara. Sie lebte in einem kleinen Schlösschen in einem kleinen Gässchen im kleinen verträumten Städtchen Ölling. Cinderella-Sindelsara war nicht groß von Wuchs, dafür aber war sie klug, schlau und intelligent.

Als die Zeit gekommen und die kleine Cinderella-Sindelsara erwachsen geworden war, sprach ihr Vater, der alte König Schue: „Cndrllasndlsara (schnell lesen! Anmerk. der Red.), du bischd etz erwachs und mouschd ärbärdn, du gäischd zur Deudschn Bahn! Su wäi ich.“ So geschah es und fortan arbeitete Cinderella-Sindelsara bei der Deutschen Bahn.

So vergingen die Jahre, doch eines Tages dachte Cinderella-Sindelsara bei sich: „Ich bin nicht groß von Wuchs, aber ich bin klug, schlau und intelligent, ich kann auch noch was Anderes als jeden Tag Deutsche Bahn!“ So wechselte sie zur DB Cargo, wo es ihr gut gefiel. Von nun an durfte sie sogar ein Geschäftsauto fahren, darauf war sie besonders stolz.

Nun geschah es, dass eines Tages der Benzin-tank ihres Geschäftsautos auf „Reserve“ stand und Cinderella-Sindelsara mit dem Wagen zum Tanken fahren musste.

Als sie bei der Zapfsäule ausstieg, bemerkte sie, dass der Tankdeckel bei diesem Modell auf der anderen Seite angebracht war. „Kein Problem“, dachte Cinderella-Sindelsara, „ich muss einfach nur um die Zapfsäule rumfahren, dann passt das.“ Also fuhr sie einmal im Kreis um die Zapfsäule rum, stieg aus – aber siehe da, der Tankdeckel befand sich immer noch auf der anderen Seite des Wagens. „Hhmm“, dachte Cinderella-Sindelsara, „ich muss einfach nochmal um die Zapfsäule rumfahren, dann passt das.“ Und weil sie so klug, schlau und intelligent war, schaffte sie es bereits beim fünften Versuch, das Auto so zu platzieren, dass der Tankdeckel auf der richtigen Seite zur Zapfsäule war!

Nach dem erfolgreichen Tankvorgang war Cinderella-Sindelsara so euphorisiert, dass sie beschloss, den Wagen auch noch gleich in die Waschanlage zu fahren. Sie dachte bei sich: „Das habe ich noch nie gemacht, aber ich bin klug, schlau und intelligent, das ist für mich kein Problem!“ Nachdem sie ein

Waschticket gekauft hatte, stieg sie in ihr Geschäftsauto und fuhr langsam, genau nach Vorschrift, in die Waschanlage rein. Dort stand sie nun und wartete. Und wartete. Aber nichts geschah! „Warum geht denn diese Waschanlage nicht an? Ich habe alles richtig gemacht, aber diese blöde Anlage funktioniert nicht. Sehr ärgerlich!“

Nach einiger Zeit ungeduldigen Wartens bemerkte Prinzessin Cinderella-Sindelsara, dass sie das Waschticket noch gar nicht in den Ticketautomaten gesteckt hatte. Aber Moment – sie hatte beim Reinfahren in die Waschanlage doch gar keinen Ticketautomaten gesehen?! Und weil sie klug, schlau und intelligent war, bemerkte sie bereits nach 10 Minuten, dass sie nicht nur das Ticket **nicht** in den Ticketautomaten gesteckt hatte, sondern dass sie in die Waschanlage von der falschen Seite hineingefahren war!

Die Schlange der wartenden Autofahrer war schon ziemlich lang und als Prinzessin Cinderella-Sindelsara langsam rückwärts aus der Waschanlage herausgefahren kam, huldigte ihr das wartende Volk mit fröhlichem Winken!





Spenglerei Ellinger

Ellinger Spenglerei

- **Bau- und Kunstspenglerei**
- **Dach-Reparatur-Service**
- **Fachliche Hilfe bei Eigenleistung**
- **Flachdachabdichtung**

Hauptsitz: Hagenastr. 12 / 91798 Weiboldshausen-Höttingen
Werkstatt: Banater Weg 1 / 91781 Weißenburg-Hattenhof

Telefon: 09141-997266 / Telefax: 09141-997269 / Handy 0170-9014567



ZACHMANN

HAUSTECHNIK

91792 Ellingen - Telefon 09141 / 3552

www.zachmann-haustechnik.de

Ihr
Meisterfachbetrieb
für:

HEIZUNG

SANITÄR

ELEKTRO

Live Ticker

Siggi Stöbich jun., Philipp Stöbich, Tim Blamberger fahren ins Stadion nach München+++Das Bier schmeckt+++Die Stimmung ist Bombe+++In einem hellen Moment fällt Tim auf, dass er seinen Wohnungsschlüssel zu Hause vergessen hat+++Gleich ruft er seine Freundin Madlen „Maddl“ Seibold an+++Überhaupt kein Problem+++Madlen verspricht den drei Jungs, des Nächstens die Türe zu öffnen+++Sie müssen nur klingeln+++Sorglos verbringen Siggi, Philipp und Tim einen schönen Fußballtag in Minga+++In Weißenburg angekommen wackeln die drei los und steuern die Wohnung an+++Klingeln+++Klingeln+++Klingeln+++Klingeln+++Klingeln+++Klingeln+++Klingeln+++Klingeln+++Klingelsturm+++Nix+++Garnix+++Mist+++Die „Maddl“ hat uns vergessen+++Es schlägt 1:30 Uhr+++Tim ruft seinen Schwieger-vater Manfred Seibold an+++Mambo macht sich mit verschlafenen Augen auf den Weg von Fenschdl nach Wug+++Mit dem Ersatzschlüssel sperrt er den Jungs endlich auf+++Sie finden eine Wohnung mit Festbeleuchtung vor+++Dazu außerdem eine etwas berauschte „Maddl“ im Tiefschlaf+++Die Freundin von Tim verträgt genauso viel wie er+++Folglich hört sie die Klingel auch nicht+++
Tipp der Redaktion: Versprich nicht, was du nicht halten kannst!

Neulich in der Karmeliterkirche

Zwei junge Gardemädels reichen den neu ankommenden Gästen am Weißenburger KaGe-Ball ein Glas Sekt.

Alle Gäste freuen sich, nur einer lehnt brüsk ab mit den Worten: „I bin doch der Yogi!“

Anregung der Red.:

Workshop für neue Gardemädls zum Thema:

„Wer ist Yogi und was trinkt er?“

Die Schnitzer Sarah

Jedes Jahr kommt im Advent, ein Problem, das jeder kennt: Der Baum beim Marktkauf ist schnell kafft und auch gleich nach Haus geschafft. Doch dann ist die Freud vorbei zwengs der Baumaufstellerei.

„Ich hab ka Zeit“, denkt Sarah Sindl, „nächste Woch kommt schon s´Christkindl. Mein Holder ist zwar net derham, doch des bring ich alleine zam.“

Aufg´ stellt ist der Ständer glei, doch der Baum, der passt net nei. Denn das Tännchen ist sehr prächtig, der Stamm ist untenrum zu mächtig.

„Ich mach das wie mein Vater Schue, mit Akribie und innerer Ruhe. Denn mein Babba - sehr gewitzt - hat ihn immer passend gschnitzt.“

Sie nimmt die große Schwedensäg´, doch der Stamm, der wird nur schräg. Auch mit der Axt ist´s eine Qual, der dicke Stamm, der wird nicht schmal.

„Des haut net hie, des wird net besser, ich glaub, ich nehm das Brotzeitmesser.“ Mit dem Messer, gar nicht dumm, schnitzt Sarah an dem Baum herum.

Drei Stunden Mühe - siehe da - der Stamm ist schlank, ganz wunderbar. Jetzt passt er in den Halter rein: „Mein Freund, der wird begeistert sein!“

Und die Moral von der Geschicht: Schaffst du es mit der Säge nicht, nimm das alte Brotzeitmesser, denn mit keinem geht es besser. Mit der Kling´ aus feinem Stahl - von der Sparkass´ dazumal!

FRISEURSALON BEATE
 Inh. Beate Zachmann-Regler
 Hohenstein 6
 91790 Nennslingen
Tel. 09147 / 276
 Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag von 8.00 - 18.00 Uhr
 Samstag von 7.00 - 13.00 Uhr

Wissen Sie eigentlich...

... was ein „Heimscheisser“ ist? Fragen Sie mal den Pflügel Charlie, der praktiziert das schon seit vielen Jahren. Nun hat der Charlie einen würdigen Nachfolger gefunden: Der Kagerer Markus hat sich beim Altstadtfest so um Mitternacht rum von seiner Mutter mit dem Auto abholen lassen, um daheim in Ruhe aufs Klo zu gehen.

... was ein „Schleimschneider“ ist? Fragen Sie mal die Höhn Bärbel, die praktiziert das schon seit vielen Jahren. Nun hat die Bärbel einen würdigen Nachfolger gefunden: Der Ellinger Jürgen (Öli) steht jeden Morgen um fünf Uhr im Garten und tötet die vorhandenen Nacktschnecken mit einem gezielten Schnitt durch die Mitte. (Schneids zamm)

TEAM 7
Wohnwiese
 JETTE SCHLUND
Unsere Polstermöbel:
 Jede Menge Handarbeit und Naturmaterialien
 Birkenweg 10 · 91792 Ellingen · Tel. 09141 -2420 ·
www.wohnwieseteam7.de mail: info@team7wohnwiese.de

Tinnitus?

Um drei Uhr mitten in der Nacht der Zwanzger Klaus vom Schlaf erwacht. Er wundert sich, kennt sich nicht aus, da piepst doch irgendwas was im Haus. Er setzt sich auf, macht an das Licht, nein, der Wecker ist es nicht. (Auch seine Heidi ist es nicht, denn die pfeift beim Schnarchen nicht.)

Schnell hat er analysiert, was ihn im Schlafe irritiert. Der Rauchmelder zeigt durch Piepen an, dass d´ Batterie bald nimmer kann. Aus dem warmen Bette raus, quält sich jetzt der müde Klaus. Und die Aktion geht weiter, schnell holt er sich ´ne Leiter. Er steigt sie hoch ganz munter, und holt das Teil im Flur gleich runter.

Damit der Melder niemand wecke, steckt er ihn unter eine Decke im hint´ren Schrank im Kinderzimmer: „So. Du störst mich heute nimmer!“ Nachdem entfernt der Plagegeist, der Klaus sich in sein Bett rein schmeißt. Schon macht er seine Äuglein zu und schläft ganz fest in tiefer Ruh.

Am nächste Morgen, frisch und munter, kommt er in die Küche runter. Die Heidi schaut ihn müde an, wie man nur so fit sein kann? „Es hat gepiept die ganze Nacht, ich hab kein Auge zugemacht! Mich hat das Pfeifen sehr gestört, hast du das denn nicht gehört?“ „Freilich hab ich des geheckt, ich hab dich bloß ned aufgeweckt. Bei meiner nächtlichen Mission hab ich gejagt den schrillen Ton. Schließlich bin ich doch ein Mann, auf den „Frau“ sich verlassen kann!“

Da sagt die Heidi mit Verdruss: „Dann hab ich wohl ´nen Tinnitus. Ich hör´ doch immer noch den Ton, ich glaube, das ist chronisch schon! Eine Zeit lang steh´n sie stumm beide in der Küche rum. Ihn durchbohrt ihr strenger Blick, da begreift er - Stück für Stück - welcher Fehler war passiert: er hat den Falschen abmontiert!

Schwing
 Dach-Abdichtungen
 Inh. Hans-Peter Schwing
 Frühlingstr. 1
 91798 Höttingen
 Weiboldshausen
 Tel.: 0 91 41 - 57 79
 Fax: 0 91 41 - 97 63 42
 Mob: 0170 - 23 63 643
 e-mail: schwing.dachabdichtungen@web.de

Ellingen, Hausner Gasse 34

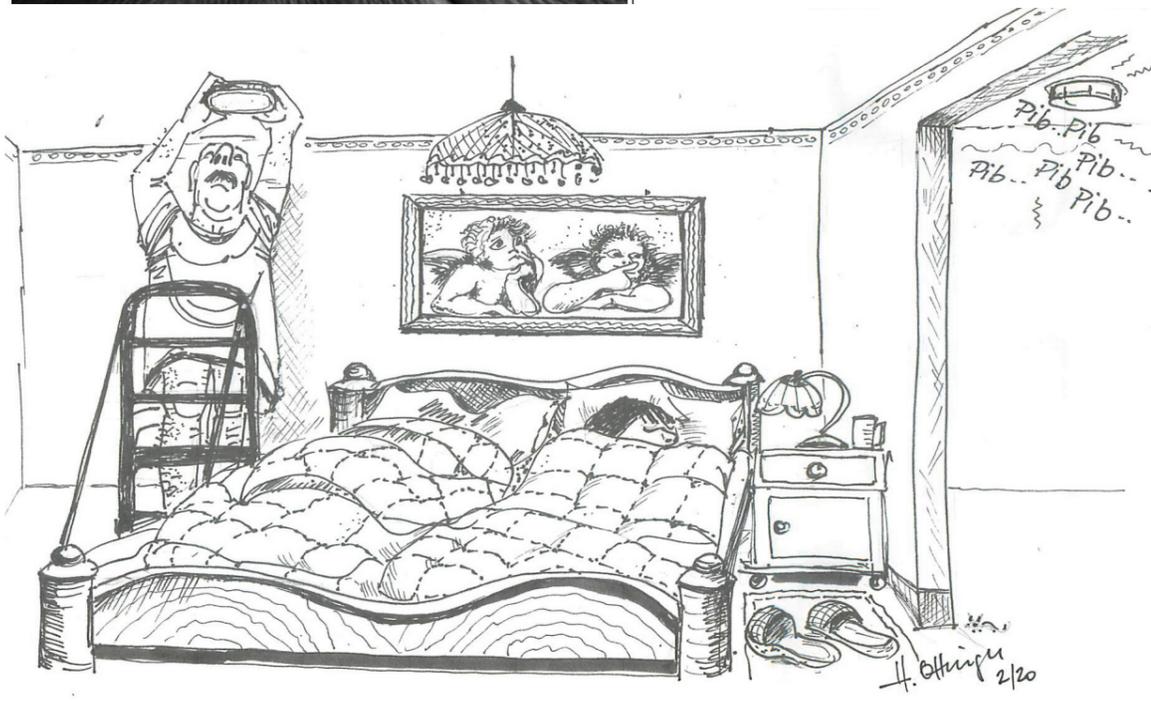
Rocklin`den

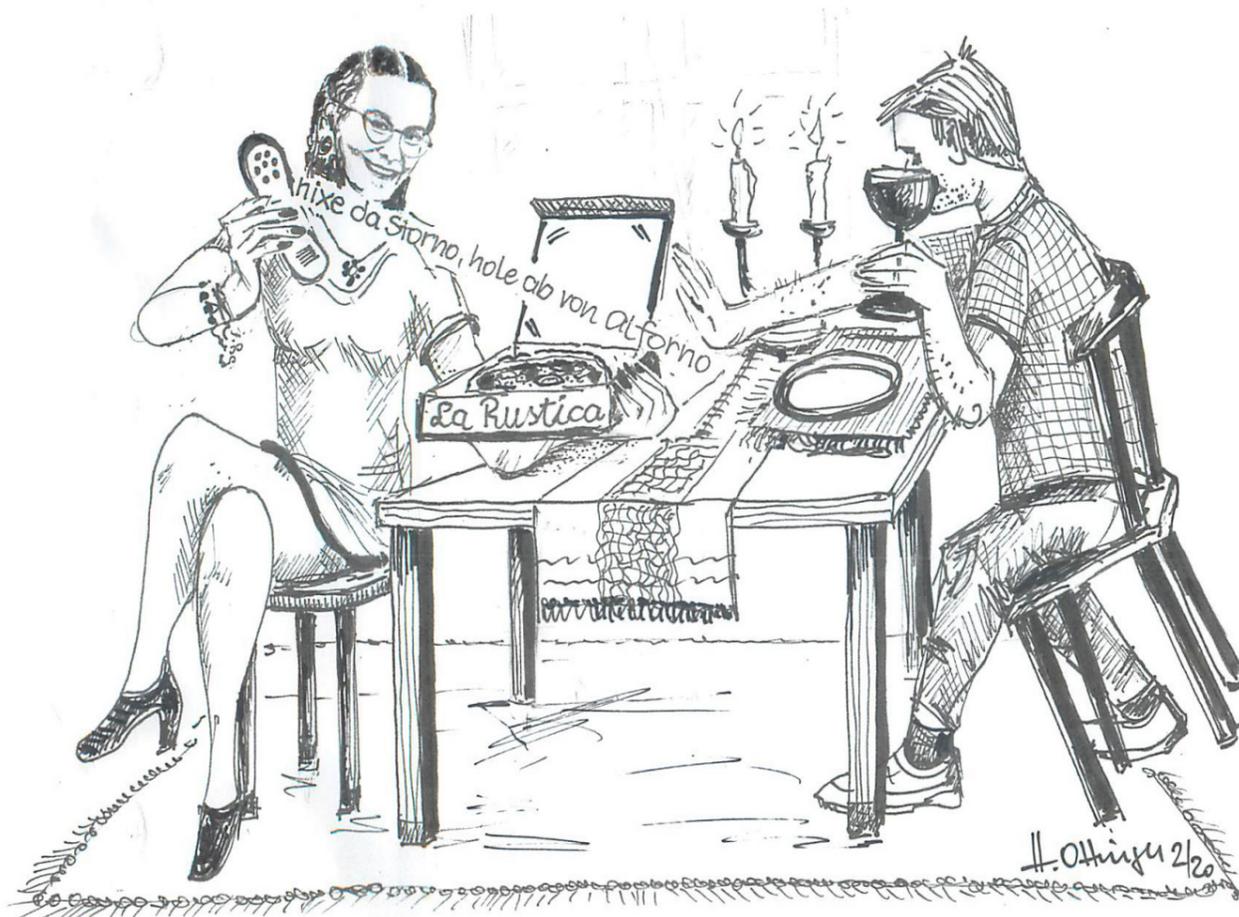
Rock und Metal Kneipe

Freitags, ab 19:00 Uhr
Samstags, ab 20:00 Uhr
 (2. und 4. im Monat)

Faschingsdienstag
ab 15:00 Uhr

<http://www.rockklinden.de>





Adieu Helau Walter

(Lied aus der diesjährigen Inthronisationsbütt)

Wir ham uns so an dich gewöhnt!
Ham uns so sehr an dich gewöhnt!

An die Art, wie du beim Schnupfen deine Nase reibst,
dabei nur ganz sacht ins Taschentuch niest.

Wir ham uns so an dich gewöhnt!
Ham uns so sehr an dich gewöhnt!

Wenn Du älter wirst und die Figur wird langsam rund,
wenn Du Brillen trägst in zunehmend hohem Alter,
was auch immer kommt, für mich gibt' s keinen
Scheidungsgrund,
denn für mich, da bleibst Du ewig unser Walter!

Wir ham uns so an dich gewöhnt!
Ham uns so sehr an dich gewöhnt!

Zitat Walter Hasl:
„Ich hab mich auch so an Euch gewöhnt!
Ölling Helau!“



**Elektro
Dengler**
Ihre starke Hand

Weißburger Str. 3
91792 Ellingen
Tel.: 09141/70800
ellingen@elektro-dengler.de

**Elektroinstallation
Hausgeräte
Kundendienst**

Ellingen

Pappenheim
Beckstr. 4
91788 Pappenheim
Tel.: 09143/85520

www.wir-machen-zukunft.de

Quattro per due

Es ist Samstagabend und die Dinge stehen schlecht:

Luci kann nicht kochen
und es hungert ihren Jochen.
(Name geändert durch die Red.,
sonst reimt sich 's net.)

Herr Döner hat heute zu,
aber der Magen gibt keine Ruh.
Sie ruft an beim Al Forno 1-2-3:
„Wir kommen zum Abholen gleich vorbei.“

Die Bestellung ist nicht ganz ohne,
sie ordern Lasagne, Spaghetti und Calzone.
Ein Dessert ist auch dabei -
Tiramisu gibt 's kostenfrei.
Zum Diner beim Kerzenschein
spendiert Luigi ne Flasche Wein.
„In 30 minuti ist fertig dein mangiare,
kannst du abholen - bring mit pagare.“

Giancarlo heizt den Ofen an,
damit er Pizza backen kann.
Und schon schreitet er zur Tat,
schmeißt durch die Luft den Teig zum Rad.
Toni singt in der Küche molto potente,
die Spaghetti im aqua kochen al dente.

Derweil begiebt sich Luci auf die Autostrada,
einmal kurz auf's Gas und schon ist sie da da.
An der Theke spricht sie vor:
„Die Bestellung per favor!
Avanti, avanti, sonst wird mein Olli granti!“

„Buon appetito - bella ciao“,
doch daheim war groß das G'schau:
Nix Calzone, nix al dente,
scheiss italienisch - no comprende!

„Eingepackt ist das falsche Gericht.
So bestellt haben wir das nicht!
Da ruf ich jetzt gleich nochmal an,
den vom Al Forno scheid ich zam!“

Am Telefon sagt sie ganz laut:
„Die Bestellung habt ihr versaut!“
Da hört sie wie Luigi spricht:
„Abgeholt habt ihr noch nicht,
piano - bella piccola,
deine Pizza liegt noch da.“

Lucia steht verdutzt jetzt da,
es klingt unglaublich, doch ist's wahr:

„Im Al Forno ham mer ausgewählt,
unser Essen dort bestellt.
Doch abgeholt, wird ihr jetzt klar,
ham mer wir in der La Rustica!“



Wir bedanken uns bei Herrn Heinz Ottinger für die gelungenen Karikaturen

Rombs-Touristik



- Preisgünstige Vermietung von Luxusbussen
- Bus-, Ausflugs- und Urlaubsfahrten
- Flug-, Schiffs- und Bahnreisen
- Hotelvermittlung – Visabeschaffung

Augsburger Straße 24
91781 Weißenburg
Tel. 09141/ 9930

Proklamation 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Patientinnen und Patienten,
Volk von Ölling.

- Christian: Bereits vor Antritt unserer Regentschaft haben wir mit Übernahme und Umbenennung der früheren Zahnarztpraxis Dr. Weck in „Die ZahnKur“ den Grundstein für die Öllinger Zukunft gelegt. Ölling wird Kurstadt.
- Sabina: Ab sofort führen wir in unserer Praxis die modernsten Kur-Therapien durch. Dafür wird die Praxis direkt über ein Pipeline-System mit der Fürst-Carl-Brauerei verbunden.
- Christian; Fürst Carl erhebe ich zum Kur-Fürst, womit die Brauerei folglich zur Kur-Fürst-Carl Brauerei umbenannt wird.
- Sabina: Das dort gebraute Starkbier, der Josefi-Bock, muss das ganze Jahr über produziert werden. Dieser eignet sich als Mundspülung.
- Christian: Der Schaum spült den Dreck weg, der Hopfen wirkt adstringierend.
- Sabina: Was?
- Christian: Der zächt es Zahnfleisch zamm.
- Sabina: Der Rest des Pipelinesystems leitet diverse hochprozentige Spirituosen der neuen kur-fürstlichen Brennerei direkt an die Behandlungsstühle, da sich vor allem der Kur-Vodka und der Blue-„Kur“-açao zur vollständigen Betäubung bewährt haben.
- Christian: Die Schloss-Apotheke heißt ab sofort Kur-Apotheke. Die Ärzte in Ölling werden allesamt Kurärzte und das Notarzt-Auto vom Gagsteiger fungiert als Kur-Shuttle.
- Sabina: Der Schlosspark wird zum Kurpark umgewidmet. Diesen Park bejagt in den Wintermonaten mein Prinz persönlich.
- Christian: Ab sofort sind auch freilaufende Schoßhunde zum Abschuss freigegeben, weil die sonst den ganzen Kurpark zuschießen und die Scilla-Wiese dadurch überdüngt wird.
- Sabina: In den Sommermonaten finden wöchentliche Kur-Konzerte mit der Deutschordens-Kur-Kapelle statt. Das Ensemble wird um ein Balalaika-Register erweitert, welches direkt aus meiner Heimatstadt im Altai-Gebirge mit der transsibirischen Eisenbahn anreist.
- Christian: Diese dafür eingerichtete Hochgeschwindigkeitsverbindung wird dann von Andi Scheuer zur Sicherung der VS-NfD Dokumente (vertraulich – Nur für Dienstgebrauch) verwendet.
- Sabina: Und der Walter Hasl kann seine Leichen im Keller auch gleich mit entsorgen.
- Christian: Das Café am Rathaus wird zum Kur-Café. Auf der Speisekarte findet man neben dem Männerfrühstück – Weißwurst mit Breze und Weizen – ab sofort auch einen Russen-Snack:
- Sabina: Vodka mit Vodka und Vodka garniert mit einer Gurkenschalen-Spirale.
- Da der Kindergarten restlos überfüllt ist, muss die Betreuung der überschüssigen Kinder unserer Mutter-Kind-Kur vom UFC erledigt werden. Speziell dafür hat Mathias Schulz bereits die 68. Sparte gegründet.
- Christian: Dabei kümmert sich der UFC ausschließlich um die „Kur“-zen, also die Kinder. Für die Kur bedürftigen Mütter ist unser Mann fürs Grobe zuständig: Vom Kur-Tour-Zentrum Ostpreußen, der General-Kurschatten Wolfgang von Freyberg - und zwar höchst persönlich.
- Sabina: Darüber hinaus ordnen wir an, dass die Sauna-Landschaft der

TSG dem zu erwartenden Gästeaufkommen großzügig und signifikant erweitert werden muss.

- Christian: Über Lina Morgotts „Kur“-z-Nachrichten-Dienst wird bereits gewitzschert, dass für die Umgestaltung ein Abriss des Neubaus unumgänglich ist. Ein bequemer, gepflasterter Weg führt schnurstraks zur Rezat. Gleich neben dem Brückle entstehen zwei für Männlein und Weiblein getrennte Tauchbecken mit permanentem Frischwasserdurchfluss.
- Sabina: Um das umstrittene neue Ärztehaus auszulasten, werden zusätzliche Kureinrichtungen installiert. Auf der Südseite des Gebäudes entstehen Stallungen für mindestens vier Pferde, um die Öllinger mit der notwendigen Spezial-Roskur zu therapieren.
- Christian: Für die leichten Fälle reichen die Ponies von der PSG, für die schweren Fälle sind Micha Strebs Kaltblüter zuständig.
- Sabina: Die 10m hohe Nordseite ziert eine Boulder Wand, um den gepeinigten Anwohnern der Franz-Keller-Straße durch herabfallende Kletterer den Feierabend zu versüßen.
- Christian: Für momentan noch vakante Praxisräume wird dringend nach einem renommierten Kurpfuscher gesucht. Eine europaweite Stellenausschreibung erfolgt am Faschingssonntag im offiziellen Organ der KaGe Ellingen, der Öllinger Brennessel.
- Sabina: Im Sinne einer ausgewogenen Ernährung übernimmt Herr Döner die Kurkantine. Damit gibt es endlich auch Döner auf Rezept.
Immer nach dem Motto: A Döner a Day – keeps the Doctor away.
- Christian: Unser Herr Stadtpfarrer und Domvikar Dr. Thomas Stübinger spielt in unseren Visionen keine Rolle, da er sonst zum Kurat degradiert werden müsste und das hat er nicht verdient – Amen und Helau



Dafür gebe ich Ihnen mein Wort

Sie erwarten von Ihrer Versicherung mehr als nur „reibungslos funktionieren“? Mit vollem Recht! Mit uns haben Sie einen Versicherungspartner auf den Sie sich hundertprozentig verlassen können. Kommen Sie auf uns zu und wir erläutern Ihnen gerne Ihre persönlichen Vorteile aus den fünf Versprechen. Wir geben nicht nur Versprechen. Wir halten sie.

Allianz Rabus Inh. Carolin Rabus
Wolfsmühle 1, 91796 Ettenstatt
rabus.ettenstatt@allianz.de
www.allianz-rabus.de
Tel. 0 91 48.90 82 88 0
Fax 0 91 48.90 82 88 88

Allianz

Neulich in Fengschdl

Ute Seibold freut sich unbändig: Sie hat von der Versicherung eine Mitteilung erhalten über eine Auszahlung von 4000,-. Nach ein paar Wochen regt sie sich unbändig auf: Sie hat nochmal eine Mitteilung erhalten, jetzt bekommt sie nur noch 2000,-. „Die bescheissen uns doch!“, beschwert sich sofort bei der Allianz-Beraterin. Die Rabus Caro klärt sie auf: „Erst DM, jetzt €!“



Ihr Autohaus in der Region

FEIL
Weißenburg & Gunzenhausen

BMW | MINI | HYUNDAI

Weißenburg • Telefon 091 41 / 8500-0 www.Autohaus-Feil.de Gunzenhausen • Telefon 098 31 / 6798-0



Till von Franken
für Hofmarschall
Werner August Knoll



Unsere Tollitäten der Session 2020



Sabina I. & Christian II.

Luisa I. & Mattes I.



Allen unseren Freunden, Gönnern und Förderern, die uns unterstützt haben, danken wir herzlichst!